

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im  
Jahr 1907 [Allgemeines]

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band I.

Juli.

Jahrgang 1908.

**Inhalt:** 1. Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im Jahr 1907. — 2. Zwangsversteigerung von Grundstücken im Jahr 1907. — 3. Ansteckende Tierkrankheiten im Jahr 1907. — 4. Die öffentlichen Volksschulen in Baden und sonst im Reich in den Jahren 1900 und 1906. — 5. Der Badische Gastwirteverband im Jahr 1907. — 6. Der Gewerbebetrieb der Gefindevermieter und Stellenvermittler in Baden 1902—1907. — 7. Unfälle beim Verkehr mit Kraftfahrzeugen im 1. Halbjahr 1908. — 8. Ansteckende Tierkrankheiten im Juli 1908. — 9. Der Saatenstand in Baden. — 10. Landesversicherungsanstalt Baden. — 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. — 12. Die Lage des Arbeitsmarktes im Juli 1908. — 13. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Juli 1908. — 14. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Juni und Juli 1908.

## 1. Die Vermittlungstätigkeit des Verbands badischer Arbeitsnachweise im Jahr 1907.

Bei den 15 Arbeitsnachweisanstalten, die zum Verband badischer Arbeitsnachweise zusammengeschlossen sind, wurden im Jahr 1907 insgesamt 165 840 Arbeitsuchende verzeichnet; darunter befanden sich 24 574 weibliche Personen (14,8%). Die Zahl der angemeldeten offenen Stellen betrug 115 004, so daß auf 100 Arbeitsgelegenheiten 144,2 arbeitssuchende Personen fielen. Dieses Verhältnis ist nicht ungünstig, da das Überangebot an Arbeitskräften erheblich hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts, ja sogar hinter den Ziffern der Hochkonjunktur Ende der 1890er Jahre zurückbleibt. Im ganzen Jahrzehnt ist das Überangebot nur im Jahr 1906 geringer gewesen.

Durch Vermittlung der Verbandsanstalten eingestellt wurden 73 688 Personen; es konnten also 64,1% der offenen Stellen besetzt und 44,4% aller Arbeitsuchenden untergebracht werden.

Arbeitslos waren von der Gesamtzahl der Arbeitsuchenden 65,0% und zwar von den männlichen Arbeitsuchenden 71,9%, von den weiblichen nur 25,1%.

Bei den einzelnen Anstalten des Verbands ist die Größe des Überangebots durchaus verschieden.

In der männlichen Abteilung kamen auf 100 offene Stellen in Durlach 83,7 Arbeitssuchende, in Schopfheim 398,7. Ein hohes Überangebot weisen noch auf Müllheim mit 227,8%, Heidelberg mit 199,3%, Karlsruhe mit 195,0%, Waldshut mit 189,8%, Lörrach mit 189,5%. Am günstigsten ist das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage nächst Durlach in Bruchsal, wo auf 100 Arbeitsgelegenheiten 109,5 Arbeitssuchende kamen. Die günstigen Ziffern bei der Bruchsaler und Durlacher Anstalt sind bedingt durch eine rege Nachfrage nach gelernten Arbeitern der Eisen- und Metallwarenindustrie.

In den größeren Städten hat eine große Zahl ungelernter Arbeiter sowie eine wenig intensive Bautätigkeit das Überangebot gesteigert. Über geringe Baulust wurde namentlich von Mannheim und Heidelberg berichtet. Auch in Karlsruhe und Freiburg konnten bei mangelhafter Bautätigkeit, die noch durch die anhaltende ungünstige Witterung im ersten und letzten Vierteljahr Einbuße erlitt, ungelernete Arbeitskräfte und Bauhandwerker nur schwer untergebracht werden. In Pforzheim und Lahr war die Beschäftigung der Bauhandwerker während des ganzen Jahres ziemlich befriedigend. Weitere Einzelheiten sind aus umstehender Tabelle I zu entnehmen.

In der weiblichen Abteilung der Anstalten überwiegt die Nachfrage nach Arbeitskräften das Angebot. Alle Anstalten verzeichnen einen erheblichen Mangel an Dienstboten für die Landwirtschaft und häusliche Arbeiten. Bei letzteren fehlt es namentlich an solchen Personen, die bereits mit den ihnen obliegenden Arbeiten, insbesondere mit dem Kochen, vertraut sind.